TV-Kritik

TATORT: MIKE & NISHA

Ein verdammtes Paar

GESTERN, ARD, 20.15 UHR

Der "Tatort" startete mit einem Pauken-schlag: Das titelgebende Liebespaar Mike (Jeremias Meyer) und Nisha (Amina Merai) besuchte erstmals gemeinsam Mikes Eltern. Schnell eskalierte die Situation, als die beiden infolge eines handgreiflichen Streits seine Eltern erschlugen und die Tat nun vertuschen wollten. Aufgrund der hellhörigen Nachbarn wurden jedoch schon bald die Kommissarinnen Lena Odenthal (Ulrike Folkerts) und Johanna Stern (Lisa Bitter) auf sie aufmerksam. Nach diesem ereignisreichen Start beruhigte sich die Handlung und nahm das Tempo raus: Die Zuschauer folgten zum einen Mike und Nisha, die mit den Folgen der Tat umgehen mussten, zum anderen beobachteten sie, wie die Ermittlerinnen versuchten, das Liebespaar ihres Verbrechens zu überführen. Dabei hegten Odenthal und Stern wie auch die Zuschauer ambivalente Gefühle, denn Mike und Nisha hatten mit ihren Taten ihre gemeinsame Zukunft zerstört. So ahnte man, dass ihr Schicksal ein Ende à la "Romeo und Julia" nehmen musste, was Odenthal mit einem entsprechenden Zitat auch so kommentierte. Die Schlinge um die beiden "star-crossed lovers", wie Shakespeare sie bezeichnen würde, zog sich immer weiter zu und mündete in einem bitteren Ende. (cl)